

Köln 27. Juni 1862.

Kraft (schon) lieber Freund, sollte ich schon nur können  
 Ihnen herzlichst und herzlichst, nicht daß ich mir die  
 Pläne für Sie - soll für Sie garantieren in dieser  
 Lage sehr gerne! - über gar nicht fällt, aber  
 daß Abzahlungsmittel ist schon um viel so quälend,  
 daß ich nur einen Tag, der ohne befristetes  
 Zinsen vorüberzugehen ist, nur länger (lang) im  
 Mann am Oculi für Sie und die kleine Rufe  
 und die mit unvollständigen Träumen über.

Die Freude über den Insult nimmt herzlich  
 mich herzlich über die Trübsal gar nicht  
 den ständigen Gung der Genesung wieder über  
 unter den Umständen imstande zu sein. Dem  
 Zustand der Krankheit übersteht kann ich mir  
 keinen rechten Begriff machen, da ich die  
 ganzen Ursachen der Krankheitsanfalle so  
 wenig übersehen. May das immer sein wenn ich  
 mir nicht bald erfahre daß er gesund und ganz  
 überkommen ist. - Der herzlichste Anbruch

und fraglichen Aufsatzes meine Gebrauchs-  
Dankung kann ich nicht ändern; ich fühle ganz mich  
zufrieden, ob wir dem Herrn Subligen Generalen die  
Vorkanzlei dieses Briefes nicht weiter senden.

Mein Brief, den ich gestern noch dem Kaiser  
und seinen abgaben ließ, enthält die nicht, soviel,  
die ich es zu der Zeit um 25 St. angekommen; ich  
wünsche ganz, ob die Subligen im Grunde gewesen,  
und seinen Insulten nicht zu erfahren. Der Kaiser  
hat ihn noch nicht noch dem Subligen der Kaiserin  
gelesen und stimmt ihm diesmal unbedingt  
bei, als in Betracht der Wichtigkeit nicht so leicht  
mit der einzigen Aufführung in München für  
immer zu den besten vorzunehmen. Ludwig.

Ein Anlaß für die Distinktion soll ich freilich  
nicht bringen können; in jedem Verhältnisse,  
wie die beiden kühnen Mays und die Subligen  
Ludwigs, diese Aufmerksamkeiten für alle  
Jünglinge, sollten überhaupt möglich sein  
meinen Briefen zu folgen und sich, wie



Die Dinnnen der Laxifanen im moltenanten  
Wanysung lunt innoten, still zu wassulter.

Es sume als bassantant Krokodil in partibus  
infidelium mol ein inisbat Welt als unkmul  
minna Luffulsumbris unben diesen Woxlanten  
waxiant! - Was luyt die unne zu Gaibul  
yriafisun Linnarinyon? An schlagen ist lisa for un.

Ein namulstas Miltkrokodil, als "wist gmanns  
zu sein ininist", findet an Rasad "faul bis  
zum Lora" und mitteilt Gott inisbat. unlyfan  
haut goit unin! Es lisa won luy in, ist  
ist now Axilisiran zur wist wassula und so inel  
ist inmal gannist als die Axilib wist zu den yackn  
Wissunlyfan gassat. - Sind die lisa Nular

Gannist Memorabilien zu Gassat gekommen? An  
mir unyadosten Zusantiny ist unyabliant. -

Lis ist wist die wstent Dysser und am nann  
Vindlyf <sup>von</sup> Robul fater lymung und inisbat  
lisa, suba ist haim Kusa, wist mit litarunlyfan  
Vinyan zu laluffen. Die now ist ein so schlafte  
Lupar - ein fuch in Amis lant ininga

Vollkommenheit zu besitzen glückte.

Wirst hören dass schon vor. Am Montag nach  
Plebill bei mir, jedoch ohne Amati, da mir gänzlich  
zu sein sollten, amigal Nellymandige für ein kleines  
Concert im Nach zu setzen, welches er sich verfließen  
sich morgen in Briefe zu geben. Ich laß die  
Programme bei. No 1<sup>b</sup>, gab ich mir sehr große  
zu hören ist die Wunderwerke; nach mir zu von  
Gefühl auf der Geige vorzubringen. - An  
wird diese Zeit noch mehr noch unzufrieden im  
die Hände lassen und ich mich dieser beiden  
Abmalerei überlassen. -

Größe habe ich zu befallen, die weißt nicht was  
man. Im Museum sprach mich vor ein paar  
Tagen frühlein Völlingens um (ich sollte in vorig  
Jahr feierlich im Ambrassier Haus in Berlin  
gelesen); es gab eine kleine Unternehmung, die  
mit kleinen Finanziellen und mit dieser Befüllung  
und so. - An unzufrieden Tag und Nacht für  
Kopf und Hände Größe an die Kinder

Sein geliebter Benjamin

zu J.N. 215.461

Samstag den 28. Juni 1862.

Im grossen Saale des Kurhauses zu Brühl.

# CONCERT VON OLE BULL,

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein Barn,  
der Herren Ernst Koch und Emil Kayser.

## Programm:

1. a) Méditation sur le premier prélude de Seb. Bach,  
componirt von Charles Gounod, } vorgetragen  
b) Phantasie über „La ci darem la mano“ von Mozart, } vom  
für die Violine allein componirt und } Concertgeber.
2. Duett aus „Jessonda“ von Spohr, vorgetragen von Fräulein Barn und  
Herrn Koch.
3. Phantasie über „Di tanti palpiti“ von Rossini, componirt von Paganini,  
vorgetragen vom Concertgeber.
4. Lieder von Richter und Dorn, vorgetragen von Fräulein Barn.
5. „Lieder ohne Worte“ für das Pianoforte componirt von F. Mendelssohn-  
Bartholdy, vorgetragen von Herrn Kayser.
6. „Das Gebet einer Mutter“ Adagio religioso, componirt und vorgetragen vom  
Concertgeber.
7. Lieder von Rob. Schumann, vorgetragen von Herrn Koch.
8. Introduction, Recitativ und Carneval, componirt und vorgetragen vom  
Concertgeber.

Anfang 6 Uhr.

Konntag den 28. Juni 1862.

# CONCERT von OLE BULL.

unter gütiger Mitwirkung des Königl. Bataillon  
des Herrn Fritsch Koch und Kapellmeister.

## Programm:

1. Ouverture zu dem Festspiele von Friburg von F. Mendelssohn.
2. Concerto für die Violine von Niccolò Paganini.
3. Concerto für die Violine von Ole Bull.
4. Concerto für die Violine von Niccolò Paganini.
5. Concerto für die Violine von Niccolò Paganini.
6. Concerto für die Violine von Niccolò Paganini.
7. Concerto für die Violine von Niccolò Paganini.
8. Concerto für die Violine von Niccolò Paganini.
9. Concerto für die Violine von Niccolò Paganini.
10. Concerto für die Violine von Niccolò Paganini.



Anfang 6 Uhr.